

**FUTURE
TUTORS**



FutureTutors

Vorbefragung Prep-Day

21. November 25

Lehrende und Studierende

**Werde FutureTutor –
Gestalte Nachhaltigkeit an der LMU aktiv mit!**

Als FutureTutor entwickelst du eigene Nachhaltigkeitsprojekte, lernst wichtige FutureSkills wie Projektmanagement und Moderation und setzt konkrete Veränderungen an der LMU um. Mach mit und erlebe, wie du durch dein Engagement Selbstwirksamkeit und neue Perspektiven gewinnst!

- 1 | Das Projekt FutureTutors**
- 2 | Qualitative Ergebnisse**

1 | Das Projekt FutureTutors

Das Projekt FutureTutors verfolgt das Ziel, soziale und persönliche Zukunftskompetenzen (FutureSkills) bei Studierenden zu fördern und sie zu befähigen, mit diesen Kompetenzen konkrete Maßnahmen zu kreieren, um Nachhaltigkeit an der LMU zu fördern. Denn obwohl Studierende und Lehrende häufig über ein solides Wissen zu Umwelt- und Klimaschutz verfügen, fehlt es oft an Ressourcen und Kompetenzen für die praktische Umsetzung. Mit der Durchführung einer Summerschool sollen Studierende zu FutureTutors qualifiziert werden und Kreativitäts-, Projektmanagement-, Moderations-, Vermittlungstechniken u.v.m. erwerben. Im daran anschließenden Semester wird ein Kreativitätstreffen mit verschiedenen Statusgruppen veranstaltet. Daraufhin sollen die studentischen FutureTutors Nachhaltigkeitsprojekte für ihre Fachbereiche entwickeln und eine Winterschool organisieren. Die Winterschool dient dem interdisziplinären Austausch und der Dissemination der Projektideen. Mit dem Projekt soll der „Whole Institution Approach“ verfolgt werden und nachhaltige Ideen mit Partizipation von Studierenden und Lehrenden auf den Ebenen der Lehr-/Lerninhalte, des Betriebs- und der Organisationsstruktur entwickelt werden.

Zur Vorbereitung des Prep-Days wurden sowohl die Studierenden als auch die Lehrenden befragt. Im Folgenden werden diese Ergebnisse dargestellt. Die qualitativen Rückmeldungen werden zusammengefasst aufgeführt, kursive Textteile sind direkte Zitate der Teilnehmenden.

Demografische Daten

Der Auswertung liegen N=12 Daten zugrunde, was ein Rücklauf von 71% darstellt.

2 | Qualitative Ergebnisse

Das Projekt FutureTutors

Bitte beschreiben Sie ihr Tandemprojekt kurz.

Tandem 1:

- **Im Tandemprojekt "Herkunftssprachen an der LMU" möchten wir alle Sprachen, unabhängig von ihrem Prestige, wertschätzen und sichtbar machen. Im Rahmen der DaF-BA Vorlesung Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung entwerfen Studierende als Prüfungsleistung ein hypothetisches Projekt zum Thema Nachhaltigkeit in der Mehrsprachigkeit im Allgemeinen. Die 10 besten Projekte dürfen auf der Winterschool vorgestellt werden. Außerhalb der Vorlesung läuft derzeit eine Umfrage an der gesamten LMU, die die sprachliche Vielfalt und die Wahrnehmung von Herkunftssprachen an der LMU zeigen wird. Am 12.12. ist ein 4-stündiger Workshop für Interessierte geplant, in dem konkrete Ideen, wie man Herkunftssprachen an der LMU repräsentieren kann, umgesetzt werden.* (Info vorab: Bin leider nicht anwesend am PrepDay, weil ich mit der ursprünglich falschen Angabe des Datums auf der Website gerechnet habe. Gerne könnte ich jedoch teilweise online dazugeschaltet werden.)*
- *Herkunftssprachen und Mehrsprachigkeit an der LMU (Personenname) - (Personenname hat mir mitgeteilt, dass sie ihren Vertrag mit euch beendet hat)*

Tandem 2:

- *Ich als Tutor erarbeite einen philosophischen, nachhaltigen Podcast und arbeite im Tandem mit den Studierenden eines Seminars zusammen, um sie bei der Erstellung ihrer eigenen Podcast Beiträge zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit "Nachhaltigkeit und sozialem Wandel" zu unterstützen.*
- *Im Rahmen meines Seminars "Nachhaltigkeit und Sozialer Wandel in Japan" soll ein Podcast-Projekt entstehen: "Nachhaltig Philosophieren" in dem Beispiele aus Japan vor dem Hintergrund von theoretischen Ideen zu Wandel (Multi-Level-Perspektive, Transition Design o.ä.). praktisch diskutiert werden.*

Tandem 3:

- *Personenname Projekt vereint Literatur und Mode in einem Workshop-Konzept, das hermeneutische Textanalysen mit nachhaltigem Kunstschaffen und textilem Handwerken zusammenführt. In mehreren Sitzungen werden basierend auf den gemeinsamen Lektüren von ausgewählten 'Mode-Szenen' aus der englischsprachigen Literatur materielle Adaptionen bzw. Interpretationen der beschriebenen Kleider an 'Modepuppen' hergestellt. Diese sollen anschließend auf dem Universitätsgelände ausgestellt werden, als Teil eines Rohstoff-Recycling-Ansatzes, der ausgediente Spinde als Auslagefläche nutzt.*

- *Ein kleiner Workshop, wo gemeinsam Kleidung in ausgewählten Werken analysiert und interpretiert wird. Die einzelnen Interpretationen der Studis/TN werden dann auf Mini Mannequins nachgebastelt und (voraussichtlich) in alten Spinden der Schelling 3 ausgestellt. (Personenname)*

Tandem 4:

- *Unsere beiden Future Tutors (Personennamen) begleiten unser interdisziplinäres Seminar "Klimawandel und Migration" (Ethnologie und christliche Sozialethik). Zu unserem Aktionstag Migration am Institut für Ethnologie (11.11.2025) werden wir ein Poster gestalten und eine Diskussionsveranstaltung zum Thema beitragen.*
- *Unsere Idee ist es eine Ausstellung im Zusammenhang mit dem Seminar 'Migration und Klimawandel' mit Prof. Personenname zu gestalten.*

Tandem 5:

- *Personenname (Studierende der Tiermedizin mit einem in Master Philosophie und Designerin) gibt im Rahmen meines praktischen Seminars Buchbinden eine Einführung ins Nature Writing und arbeitet mit der Methode "Cultural Probes" mit den Studierenden. Ziel des Seminars ist die Ausstellung der gestalteten Bücher. Außerdem gibt es eine Kooperation des Seminars mit der Rathausgalerie der Stadt München (Kunstvermittlung: Personenname). Dort findet derzeit eine Ausstellung statt zum Thema "Stadt Land Fluss. Was ist mir Natur wert?" bei der die Studierenden bei Vermittlungsprojekten hospitieren und kooperieren können. Personenname hat bereits einen Workshop in der Galerie angeboten.*
- *Im Rahmen des Buchbindeseminars entwickle ich ein künstlerisches Forschungsprojekt, das die handwerkliche Praxis des Buchbindens mit Nature Writing verbindet. Ausgangspunkt ist die Idee, dass Gestalten und Schreiben epistemische Praktiken sind, Weisen, Welt zu erfahren und zu verstehen. Das Projekt erkundet, wie sich ethische Fragen, insbesondere der Natur und Tierethik, auf sinnlich-ästhetische Weise erfahrbar machen lassen. In Anlehnung an Ansätze des Design Research und der Kunst als Forschung entsteht ein handgearbeitetes Objekt, angelehnt an die Cultural Probes aus dem Design Research. Die Studierenden werden damit Exponate für eine Ausstellung erarbeiten.*

Tandem 6:

- *Ideenpool / Studierenden-Needs&Wishes erfassen und in umsetzbaren Projekten sammeln*

Tandem 7:

- *Im Grunde das, was die FutureTutors machen, auf alle LMU-Angehörigen erweitern (durch Umfrage und Barcamp).*

Wie sieht die Zusammenarbeit in Ihrem Tandem aktuell aus?

- **Gemeinsame Seminarplanung und -durchführung (5x)**
 - *Ich bin Tutor im Seminar der Lehrperson. Habe bisher die Literatur mitvorbereitet und mich an den Diskussionen im Seminar beteiligt. Ab jetzt geht es über zur Arbeit an den Themen der Studierenden.*
 - *Der Tutor gestaltet aktiv den Unterricht mit und unterstützt die Studierenden bei den Recherchen und den Skripten zum Podcast.*
 - *Ich bin in Personennamen Seminar eingebunden und gebe Impulse und beteilige mich.*
 - *Personennamen und ich sprechen uns ab, wer wann einen Input im Rahmen des Seminars gibt. Die Vermittlung der handwerklichen Techniken liegt wie immer in meiner Hand. Personennamen ergänzt und bereichert das Seminar auf der inhaltlichen Ebene und mit einer Methode aus dem Design Thinking.*
- **Gemeinsame Projektplanung und -durchführung (3x)**
 - *Wir haben uns bereits einmal getroffen, um das Thema zu besprechen und sind dann beide mit unseren jeweiligen Hausaufgaben heimgegangen. Personennamen hat eher eine unterstützende Funktion und kümmert sich z.B. darum, dass ich einen Moodle Kurs haben kann. Wir haben dann nochmal ein Treffen zwei Wochen später.*
 - *Wir haben im Rahmen des Aktionstags Migration am Institut für Ethnologie eine Posterwand, bzw. ein interaktive Wand Installation kuratiert. Mit dem Input unseres Professors und unserer KommilitonInnen haben wir die Installation sowohl räumlich als auch inhaltlich verfasst.*
 - *Ergebnis von einer Stunde Gespräch: Die Entscheidung, dem Barcamp eine Umfrage vorzuschalten.*
- **Regelmäßiger Austausch (3x)**
 - *Wir haben wöchentlich Kontakt, per Email und auch in Sprechstunden*
 - *Wir sehen uns im Rahmen wöchentlicher Seminartermine und beraten uns darüber hinaus im persönlichen Gespräch und über E-Mail. Studierende im Seminar nehmen an unserem Austausch teil und bestimmen Inhalte mit.*
 - *Regelmäßiger Emailkontakt, Sprechstunden, gemeinsamer confluence-Space*
- **Unterstützung beim Projektvorhaben (3x)**
 - *In einer ersten gemeinsamen Sitzung wurden Ideen fixiert, Details ausgearbeitet und ein grober Ablaufplan entworfen. Es sind weitere Sitzungen zur Festsetzung von Texten, Räumen, Materialbeschaffung und der Nutzung digitaler Ressourcen (Moodle) geplant.*

- *Meine Tandempartnerin unterstützte mich bereits umfangreich bei der Erstellung und Bewerbung meiner Umfrage. Über Projektfortschritte und Änderungen halte ich sie regelmäßig auf dem Laufenden. Ich bin absolut dankbar für die tolle Zusammenarbeit!*

Welche Potenziale sehen Sie in der Tandemprojektarbeit?

- **Sichtbarkeit des Themas Nachhaltigkeit (3x)**
 - *Die FutureTutors erlauben uns, über eine Lehrveranstaltung hinaus öffentlich aufzutreten, das gemeinsam Erarbeitete mit finanzierten Materialien (Posterdruck) vorzustellen und zur Diskussion zu stellen. Dabei sind die FutureTutors eben keine Hilfskräfte, sondern eigenständige Akteure mit freien Gestaltungsmöglichkeiten und didaktischem Anspruch.*
 - *Mein Seminar ist seit mehreren Semestern auf der inhaltlichen Ebene auf das Thema "Nachhaltigkeit" hin ausgerichtet. Durch Personennamen Beiträge bekommen nicht nur die Studierenden, sondern auch ich noch einmal neue Wege zu denken und zu arbeiten vermittelt. Ich empfinde die Zusammenarbeit als sehr bereichernd. Die Möglichkeit, die Buchobjekte im Rahmen von "Future Tutors" im März auch ausstellen zu dürfen ist eine schöne Gelegenheit Nachhaltigkeitsthemen auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.*
 - *Ich sehe in Personennamen Projekt das Potenzial, Studierende auf eine sehr (buchstäblich) greifbare Art an Literaturinterpretation heranzuführen und dabei ein anschauliches Beispiel für die Nutzbarkeit von Ansätzen des New Materialism zu liefern. Darüber hinaus halte ich die öffentliche Ausstellung der Ergebnisse für eine Chance für interdisziplinären Austausch unter Studierenden verwandter Disziplinen.*
- **Zuwachs von Erfahrungen und Wissen (3x)**
 - *Studierenden Beiträge können entstehen die Studierende lernen dabei neue Skills, üben wissenschaftliches Arbeiten und zugängliches Schreiben, usw.*
 - *Future-Tutor kann Erfahrungen sammeln, Unistrukturen kennen lernen, Zielgruppe kann von Ideen und Vorschlägen profitieren*
 - *Ich erlebe die Zusammenarbeit mit Personennamen als große Bereicherung. Ihre Verbindung von handwerklicher Expertise, theoretischem Wissen und ihrer offenen, inspirierenden Art ist für mich unglaublich wertvoll. Auch die Einbindung in das Seminar und die Kooperation mit anderen Studierenden, etwa im Projekt der Rathausgalerie, eröffnen mir neue Perspektiven und zeigen das Potenzial gemeinschaftlicher, forschender Gestaltung.*
- Austausch

- Aufbau eines Netzwerks
- Übersichtliche Verteilung der Kapazitäten
- *Nachhaltige Konzepte im Sinne des Wissenstransfers zwischen Deutschland und Japan einem größeren Publikum zugänglich machen. Die Studierenden werden außerdem angehalten, eigenständig Ideen zu entwickeln und über den Tellerrand zu schauen. Außerdem hoffe ich, gegen die 'Nachhaltigkeitslethargie' und den Frust der Studierenden bei dem Thema zu wirken.*

Wo sehen Sie Herausforderungen in der weiteren Tandemprojektarbeit?

- **Kapazitäten (v.a. zeitlich) (4x)**
 - Wertschätzende und rücksichtsvolle Planung dieser von beiden Seiten
- **Finanzielle Herausforderungen (3x)**
 - *Die Zusammenarbeit mit Personennamen funktioniert aufgrund ihres Engagements, Ideenreichtums und des freundlichen Wesens einwandfrei. Mein Wunsch ist es, dass weder die Projektleiterin noch die Teilnehmenden auf irgendwelchen Materialkosten sitzen bleibt. Die Sicherstellung dessen wäre vielleicht eine kleine, aber mit Blick auf a) die überschauliche Liste benötigter Materialien und b) das vorhandene Förderbudget wohl nicht weiter problematische Herausforderung.*
 - *Kunstpädagogisches Arbeiten ist meist etwas material- und kostenintensiv. Es gibt nur ein begrenztes Budget pro Person und praktischem Kurs, wobei die Studierenden einen Beitrag von 5,00 Euro selbst bezahlen müssen. Für die Ausstellung wird vermutlich noch Geld benötigt. Ich habe leider keine Möglichkeit Geld von meiner Lehr- und Forschungseinheit zu erhalten. Personennamen hat bereits von Ihrem Tutorengeld einen Teil in Material investiert, das sie für die "Cultural Probes" benötigt.*
- **Strukturierte Umsetzung (u.a. Technik) (2x)**
- **Machbarkeit (2x)**
- **Ich sehe momentan keine besonderen Herausforderungen (2x)**
- **Gewinnbringenden Input liefern/angemessene Unterstützung (2x)**
- Nachhaltige Verankerung des Projekts
- Sichtbarkeit des Projekts
- Klare Zieldefinition
- *Da wir mit Künstler:innen arbeiten wollen, ist eine der Herausforderungen wie wir diese finden. Bzw. haben wir ein sehr spezielles Thema in unserem Seminar, und sind uns nicht sicher, ob es so viele Künstler:innen in München gibt, die zu solchen*

Themen arbeiten und Interesse daran haben. Außerdem steht uns kein Geld zur Bezahlung zur Verfügung.

Inwiefern wünschen Sie sich Unterstützung von PROFiL?

- **Bereitstellen von Ressourcen (2x)**
- **Werbung/Öffentlichkeitsarbeit (2x)**
 - *Da die Projektleiterin gut vernetzt ist, weiß sie, die entsprechenden Bekanntmachungskanäle anzuzapfen. Dennoch wäre auch Unterstützung in diesem Kontext wünschenswert (z.B. durch Werbung auf der Website oder Flyer).*
 - *Richtige Ansprache an hochrangige Vertreter der LMU, zur Winterschool zu kommen, um (v.a.) die Stimme der Studierenden zu hören. Ich habe vor ein paar Monaten gelesen, das neue Präsidententeam wollte mehr auf die / von den Studierenden hören.*
- **Ansprechpartnerinnen (z.B. bei technischen Fragen) (2x)**
- **Regelmäßiger Austausch (2x)**
 - *Besprechung unserer Ideen, Austausch der Ergebnisse, Projektmanagement Unterstützung.*
 - *Bisher läuft alles sehr gut. Ich freue mich auf den gemeinsamen Austausch im November. Es wäre hilfreich etwas über den Ort der Ausstellung und die Konditionen dort zu erfahren (z.B. was darf dort aufgestellt werden, wie lange wird ausgestellt, wie sieht es mit Aufsichten aus etc.).*
- **Finanzielle Unterstützung (2x)**
- **Erwartungsmanagement vorab (2x)**

Insgesamt läuft die Tandemarbeit für die Lehrenden zufriedenstellen, die Tandempartner:innen haben regelmäßigen Kontakt, allerdings sind die Projektideen sehr unterschiedlich, auch in ihrem Fortschritt.

Erwartungen

Welche Erwartungen haben Sie an das Projekt FutureTutors?

- **Nachhaltigkeit sichtbar machen! (5x)**
 - *Ich finde es bereichernd, wenn Studierende Ideen zur Nachhaltigkeit, Ökologie und Umweltschutz aktiv für Ihre Mitstudierenden mitgehalten können auch um Selbstwirksamkeit zu erfahren.*
 - *Unsere einzelnen Projekte leisten wertvolle Beiträge zur Nachhaltigkeit an der LMU und schaffen dabei gleichzeitig Perspektiven, d.h. Anknüpfungspunkte für Folgeprojekte.*

- *Wir möchten Nachhaltigkeit an der LMU kreativ umsetzen. Dabei erwarten wir, unsere Projektmanagement-Skills zu erweitern und zusätzliche Kompetenzen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Projektarbeit und Teamarbeit zu entwickeln. Durch die Teilnahme an der Winter School werden wir außerdem unsere Fähigkeiten im Eventmanagement weiter ausbauen.*
- *Dass die individuellen Projekte nachhaltig umgesetzt werden und als Versuche eingeordnet werden. Die Winterschool als Art der ehrlichen Präsentation verstanden wird und ihre Organisation nicht mit der Durchführung der Projekte kollidiert. Ich erhoffe kleine, aber effektive und durchdachte Wirkungen bei den Menschen, die wir erreichen können.*
- *Ich hoffe ich kann Menschen erreichen und den Studierenden etwas mitgeben und ich hoffe Sie werden sich gern an das Projekt erinnern und etwas schaffen, dass Sie inspiriert und Ihnen die Möglichkeit gibt etwas davon auf Ihren weiteren Weg mitzunehmen.*
- *Nachhaltigkeit an der LMU nachhaltig zu etablieren, als Querschnittsthema in allen Fachbereichen und Kursen.*
- *Anschaulichkeit, Didaktik, eigenständige Recherche und Reflexion, Einbezug anderer Studierender...*
- *Für mich erwarte ich, eine **neue Facette möglicher Zusammenarbeit** mit Studierenden kennenzulernen, die über 'bloße' Unterrichtskontexte oder Betreuung von Abschlussarbeiten hinausgeht. Für Personennamen erwarte ich, einen spannenden und niederschweligen Zugang zur Erkundung ihrer eigenen fachlichen und pädagogischen Kompetenz zu gewinnen.*

Welche Erwartungen haben Sie konkret an den Prep-Day?

- **Planung (3x)**
 - *Ich wünsche mir, online (teilweise) dabei sein zu dürfen. Ich erwarte, dass wir uns **gemeinsam eine Übersicht erarbeiten** über die aktuellen Entwicklungen und Standpunkte in den Projekten. Ich erwarte, dass wir FutureTutors einen ersten **Grundbaustein für die Planung der Winterschool** legen. Ich freue mich über **Tipps** und insbesondere weiterführende Links zu Themen, wie z. B. wie man einen Workshop plant - denn informieren möchte ich dann eigenständig.*
 - *Präzisierung der Ziele - wie sollen die Verankerung in die Praxis, Lehre etc. konkret aussehen?*
 - *Lernen wie man KünstlerInnen engagiert, die next steps in unserem Projekt zu konkretisieren und einen **gemeinsamen Plan** oder eine gemeinsame To-Do Liste erstellen, mit Stakeholdern connecten.*

- **Austausch und Inspiration (2x)**
 - *Ich bin gespannt auf die anderen Tandems und die Themen, zu denen gearbeitet wird.*
 - *Inspirationen aus den anderen Projekten zu holen. In den Austausch mit den anderen Tandems zu kommen. Ich persönlich empfinde gerade keinen großen Bedarf für Input. Aber es wäre schön, wenn alle da abgeholt werden, wo sie sind.*
- *Information, Prägnanz, Anschaulichkeit*
- *Ich erwarte, mehr über die **Zusammenhänge zwischen** Personennamen Projekt und **den anderen geförderten Projekten** zu erfahren. Außerdem erwarte ich, viele interessierte und engagierte Studierende zu treffen.*
- *Ich kann leider nicht teilnehmen, wünsche mir für meinen Tutor aber Vernetzung, Unterstützung, Spaß an der Sache, Sinnhaftigkeit seines Tuns.*
- *Nettes Kennenlernen/Wiedersehen, Netzwerk stärken*
- **Keine besonderen (2x)**
 - *Unser Projekt ist eigentlich schon voll in Bewegung und ich weiß bereits, was ich noch erledigen muss und wo/wie ich das tun kann, also habe ich momentan nicht wirklich Anliegen zu besprechen. Die Zusammenarbeit läuft auch super.*

Viele äußern die Erwartungen, das Thema Nachhaltigkeit sichtbar zu machen. Den Prep-Day sehen die meisten als Möglichkeit zum Austausch und zur weiteren konkreten Planung und Orientierung.

Motivation

Wie haben Sie von FutureTutors erfahren?

- **Infodienst Newsletter (3x)**
- **Durch Personennamen (2x)**
- **Durch Tandempartnerin (2x)**
 - Personennamen haben mich als gewünschte Betreuungsperson angegeben. Daraufhin wurde ich von FutureTutors kontaktiert.
- **Einladung per E-Mail (2x)**
- *Durch Lehrperson, die es in einer VL letztes Semester erwähnt hat*
- *Über eine andere Tutorin.*
- *Online Besprechungstermin*

Was hat Sie motiviert mitzumachen?

- **Studierende (und deren Anfrage) (4x)**

- *Personenname hatte keine Tandem Partner:in bislang und ich komme mir gut vorstellen das Thema Nature Writing mit Buchbinden zu verbinden.*
- *Persönliche Ansprache, das Engagement der Bewerberinnen...*
- *Meine Tandempartnerin hat mich schlussendlich ermutigt, mich zu bewerben.*
- *Lehre und die Unterstützung meiner Studierenden bei eigenen Projekten sind mir ein Herzensanliegen. Ich schätze Personenname als Studentin sehr und bin begeistert, von ihrem Enthusiasmus, den ich gerne fördere.*
- **Das Thema Nachhaltigkeit (2x)**
 - *Innerlich treibt mich jedoch der Wunsch, nachhaltig etwas in meinem Fachbereich und gerade bzgl. Mehrsprachigkeit/Herkunftssprachen zu bewirken. Ich freue mich, mich dafür einsetzen zu dürfen!*
- *Die Idee das wir die Gelegenheit haben unser eigenes Projekt zusammen mit einer Lehrperson zu entwickeln hat uns sehr motiviert. Es ist das erste Mal dass wir versuchen ein Projekt eigen umzusetzen, und wir sind beide sehr Kunst-begeistert, was uns dazu motiviert hat eine Ausstellung zu konzipieren.*
- *Die Möglichkeit und den Raum, den es bietet, in kreativer Freiheit ein wirksames Projekt zu gestalten. Vor allem wie es ermöglicht, einen ambitionierten Versuch in diesem safe space zu gestalten, aus dem ich unabhängig vom Resultat sehr viel lernen kann.*
- *Hohe intrinsische Motivation des Teilnehmenden*
- *Das Bedürfnis etwas zu verändern.*
- *Ich interessiere mich schon lange für das Thema Nachhaltigkeit und ich sehe die Defizite an der LMU. Nicht nur in der fachlichen Integration dieses Themas und der fehlenden Etablierung von Future Skills in der Lehre, sondern auch bei den Verwaltungsabläufen und auch im Umgang mit menschlichen Ressourcen; denn auch darauf sollte sich nachhaltiges Wirtschaften beziehen.*

Was können Sie Ihrer Meinung nach aus dem Projekt mitnehmen?

- *Die stete Suche nach Möglichkeiten, die Lehre zu unterstützen und mit eigenständigen studentischen Beiträgen zu bereichern...*
- *Es wurde uns ein Future Tutors Zertifikat und Stunden für das Hochschulzertifikat in Aussicht gestellt*
- *Hauptsächlich wie man mit Projekten an der Uni umgeht. Wir finden es auch wichtig und schön Erfahrung zu sammeln, mit anderen Studis und Lehrpersonen zu arbeiten. Die vielschichtige Definition der Nachhaltigkeit finden wir auch wichtig weiter zu untersuchen.*

- *Ich denke, ich kann alternative Methoden kennenlernen, mit Studierenden zusammenzuarbeiten bzw. Wege, die Studierende untereinander auf spielerische und doch produktive Art vernetzen.*
- *Ich lese mich derzeit selbst in das Thema Nature Writing ein und finde das sehr bereichernd. Außerdem macht es viel Freude Studierende dabei zu unterstützen Nachhaltigkeitsthemen bekannt zu machen und andere Mitstudierende im besten Fall zum Nachdenken und Weiterdenken anzuregen.*
- *Jetzt schon sehr viel wachsendes inhaltliches Verständnis. Zielgruppenorientiert zu schreiben. Skills zur praktischen Umsetzung einer Idee. Resilienz. Zusammenarbeit und Studi-Betreuung. Meine Fähigkeiten und mein Interesse wirksam und praxisorientiert einzusetzen.*
- *Zunächst einmal bin ich dankbar dafür, so viele tolle Menschen kennenzulernen! Außerdem bin ich dankbar für die vielen hilfreichen Strategien zum Thema Selbstmanagement, Teamarbeit, Projektarbeit sowie für wertvolle Erfahrung in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen in verschiedenen Fachbereichen. Anregende Ideen und Perspektiven können hier angestoßen und anschließend weiterentwickelt werden.*
- *Einüben der Future Skills mit Studierenden in dem engen Korsett der PSTO. Freude am Arbeiten mit den Studierenden. Förderung eines Tutors. "Samen sähen" in die jüngere Generation, wie sie mit der Unsicherheit des Wandels umgehen können.*
- *Unglaublich wertvolle Kontakte die Erfahrung wie ich selbst mit Studierenden in einem kreativen Setting umgehe. Ich habe so tolle Menschen kennengelernt bei der Projektplanung. Das Projekt selbst und der Prozess überrascht mich immer wieder und ich glaube es gibt so viele Erfahrungen die ich daraus mitnehmen kann. Ich bin überaus dankbar!*

Viele Lehrende wurden durch ihre Tandempartner:innen auf das Projekt aufmerksam und sind motiviert, die Studierenden in ihren Ideen zu unterstützen.